



# Steife Brise



## Windrichtung im April

Distriktsmitgliederversammlung am 27. April 2010

Aktion „Verschönerung Eppendorfer Weg“

Vorstellung neue Distriktsspitze

KettenreAktion – Menschenkette gegen Atomenergie

Termine

Ansprechpartner/-innen

Unterschriftenaktion gegen Kopfpauschale

### Nicht vergessen:

**Aktion KettenreAktion  
Menschenkette gegen Atomenergie**

**Samstag, 24. April 2010  
14 Uhr**

**Treffpunkt: S-Bahn Sternschanze 12:45  
S-Bahn Stellingen 13:00**

## **Liebe Genossinnen, liebe Genossen,**

Der Distrikt Eimsbüttel Süd hat, wie alle anderen Distrikte in Hamburg auch, einen neuen Vorstand und seine Delegierten für Landes- und Kreisparteitage gewählt.

Der neue Vorstand besteht in weiten Teilen aus dem alten: Ekke-Martin Wöhl, Konstanze Hinrichsen, Kristin Biesenbinder, Sören Tomasek, Karin Tiben-Törner, Christian ‚Pogo‘ Pogorelec (Orga-Leitung), Jule Kaspras, Fritz Steckelmann (Kassierer).

Christoph hat jedoch nach neun Jahren als Distriktsvorsitzender auf eine weitere Amtszeit verzichtet und widmet sich jetzt voll und ganz seiner beruflichen Tätigkeit. Wir alle, gerade diejenigen, die mit Christoph die letzten Jahre eng zusammen gearbeitet haben, danken Christoph sehr und sind alle auch sehr wehmütig.

Wir wollen auf der nächsten Mitgliederversammlung, wie angekündigt, Christoph ehren und in gebührend verabschieden! Ich hoffe, dass viele von Euch am 27. April 2010 kommen können!

Und damit ist auch etwas Anderes klar: Die SPD in Eimsbüttel Süd hat einen neuen Vorsitzenden: Oliver Trede – dazu auf Seite 4 mehr!

Aber damit nicht genug: Auch Kristin hat die Stellvertretung des Vorsitzenden abgegeben, aus beruflichen und privaten Gründen. Dennoch wird uns Kristin mit ihrer politischen Arbeit im Distrikt erhalten bleiben. Neue Stellvertreterin ist Petra Löning – dazu auf Seite 5 mehr!

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass auf der nächsten Mitgliederversammlung nicht nur Christoph geehrt wird, sondern auch ein politisches Thema auf der Tagesordnung steht: die Arbeitsmarktpolitik – hierzu auf der nächsten Seite mehr.

Viele Grüße

Steife Brise Redaktion

### **Distriktsmitgliederversammlung**

- Ehrung Christoph Reuß
- Thema Arbeitsmarktpolitik: „Fairness auf dem Arbeitsmarkt“ & SPD-Präsidiumspapier

Dienstag, 27. April 2010  
20:00 Uhr  
Kreishaus, 5. Stock  
Helene-Lange-Straße 1

## Mitgliederversammlung am 27. April 2010, 20 Uhr

- Ehrung & Verabschiedung von Christoph Reuß
- Diskussion Arbeitsmarktpolitisches Papier „Fairness auf dem Arbeitsmarkt“
- Befragung der Mitglieder – Brief vom SPD-Bundesvorstand

Die nächste Mitgliederversammlung nimmt die Ehrung und Verabschiedung von unserem langjährigen Distriktvorsitzenden **Christoph Reuß** vor. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr, liebe Genossinnen und Genossen zahlreich erscheinen könnt!

Wir haben uns zudem etwas Weiteres für die Versammlung vorgenommen: Das SPD-Präsidium hat im März ein Papier zur künftigen Arbeitsmarktpolitik beschlossen. Das Papier „**Fairness auf dem Arbeitsmarkt. Begrenzung der Leiharbeit – Mehr Mitbestimmung – Mindestlöhne – Sozialer Arbeitsmarkt**“ soll auf Partei-Basis diskutiert und kommentiert werden. Daran wollen wir uns im Kreis Eimsbüttel und in unserem Distrikt Eimsbüttel Süd beteiligen!

Das Papier ist im Internet unter <http://www.spd.de/de/aktuell/nachrichten/2010/03/Fairness-auf-dem-Arbeitsmarkt.html> abzurufen.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr mitredet und Kritik äußert! Wir wollen zusätzlich im Arbeitskreis „Grundsatzfragen/Anträge“ dieses Thema behandeln und der Mitgliederversammlung einen Vorschlag für eine Erklärung der SPD Eimsbüttel Süd vorstellen. Zusätzlich gibt es eine Veranstaltung der Kreise Eimsbüttel und Nord mit Expert/-innen zum Thema am 3. Mai (Kreishaus Eimsbüttel)!

Des Weiteren hat der SPD-Bundesvorstand alle Ortsvereine/Distrikte der SPD in Deutschland aufgerufen, an einer **Umfrage zur Politik der SPD** in der Vergangenheit abzugeben. Dazu liegt uns ein Fragebogen vor, in dem Euere Meinung vor allem zum Bundestagswahlkampf 2008 der SPD gefragt ist. Auch hierzu wollen wir einen Beitrag leisten, der möglichst eine breite Basis hat!

### **Aktion „Verschönerung des Eppendorfer Weges“**

Die SPD Eimsbüttel Süd war am 10. April im Eppendorfer Weg unterwegs, um rote Blumen zu pflanzen! Die Aktion kam sehr gut an. Vorweg sind Petra und Karin losgegangen und haben mit Geschäftsleuten Gespräche gesucht. Hier wurden viele Anregungen für eine mögliche Verschönerung und Veränderung des Eppendorfer Weges gesammelt.

Immer wieder wurden zwei Themen angesprochen: Die Nutzung des Eppendorfer Weges für Radfahrerinnen und Radfahren und die Frage nach Sitzgelegenheiten. Dazu wurde auch der Wunsch ausgesprochen, die Straße weiter zu verschönern und zu begrünen.

Wie wollen wir die Zukunft des Eppendorfer Weges mitgestalten? Dazu werden wir auch in den nächsten Monaten sprechen und Anregungen einholen. Im Arbeitskreis „Vor Ort“, der nun immer am dritten Dienstag im Jahr vor unserem Stammtisch im SternChance Café stattfinden wird (19 Uhr), wollen wir das Thema angehen. Für Ideen und Anmerkungen von allen Genossinnen und Genossen sind wir natürlich ganz Ohr!

**Ansprechpartnerinnen sind hier:**

Karin Tiben-Törner, Petra Löning und Kristin Biesenbender

## Vorstellung Oliver Trede

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bin Oliver Trede und am 30. März 2010 auf der Distriktsmitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden von Eimsbüttel Süd gewählt worden. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und mich an dieser Stelle kurz vorstellen.

Als ich 1998 in die SPD eingetreten bin, das muss ich heute gestehen, schwankte ich zwischen einer Mitgliedschaft bei den Grünen und der SPD. Es sind die Genoss/innen der Sozialdemokratie geworden, und nachdem ich mich seit circa 2005 auch stärker engagiert habe, weiß ich heute: Das war eine gute Entscheidung!

Die Grünen haben sich gewandelt – sie sind nicht nur Regierungspartnerin der CDU in Hamburg geworden, sondern auch in vielen anderen Punkten sehr viel „pragmatischer“ geworden – gleichwohl hat sich auch das Gesicht der SPD verändert.

Sicher, viele haben zu Zeiten der Rot-Grünen-Regierungsjahre geglaubt, dass in bestimmten Wirtschaftsbereichen ein „grenzenloses“ Wachstum möglich ist, dass die Liberalisierung der Finanzmärkte und das Investieren in (Banken-)fremde Märkte auch für den Staat lukrativ seien oder dass die Privatisierung einiger bislang staatlicher bzw. öffentlicher Bereiche nicht nur ‚wirtschaftlicher‘ sei, sondern den Staat vor dem finanziellen Kollaps bewahren würde.

Aber: Es gab auch Mahner und diejenigen, die die Entwicklungen der letzten Jahren relativ genau vorhergesagt haben. Daher war es, so denke ich, der *Glaube* an die Überlegenheit eines liberalisierten Marktes, der viele ganz offensichtliche Gefahren eines solchen Handels einfach ausgeblendet, ja, ignoriert hat.

Nun haben wir, als Oppositionspartei, die Chance, viel darüber und über die Zukunft nachzudenken. Kritisch zu sein und neue Ideen zu entwickeln. Denn, so meine ich, nur mit neuen Ideen, wie wir in zehn, zwanzig Jahren leben wollen, was ein wirklich „gutes“ Leben, „gutes“ Arbeiten, eine „gute“ Gesellschaft sein sollen, nur mit solchen Ideen haben wir die Möglichkeit, die soziale Spaltung der Gesellschaft, die Beschleunigung des Alltages (Stress, Zeitknappheit, Krankheiten) oder die Vergeu-

dung natürlicher Ressourcen (mit den Folgen: Umweltvernichtung, -katastrophen, bis hin zu Kriegen um Ressourcen) aufzuhalten und die Entwicklung der letzten Jahrzehnte umzukehren.

Große Ziele, ja, aber, liebe Genossinnen und Genossen, nur so, können wir die Welt, in der wir leben, lebenswerter und gerechter, aber auch solidarischer, schließlich auch freier machen – denn das sind die Prinzipien der Sozialdemokratie: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität. Deswegen bin ich in der SPD.

Zu guter Letzt etwas Biographisches: Ich bin 38 Jahre alt, in Hamburg geboren und zur Schule gegangen, habe eine Ausbildung als Außenhandelskaufmann abgeschlossen, anschließend Geschichte und Politik in Hamburg und Dublin studiert, für verschiedene Forschungseinrichtungen und Stiftungen gearbeitet, schließlich eine Promotion in Geschichte vollendet. Zurzeit bin ich wissenschaftlich tätig (Forschungsaufträge unterschiedlicher Universitäten), dazu arbeite ich im Abgeordnetenbüro von Martin Schäfer und Dorothee Stapelfeldt.

Liebe Genossinnen und Genossen, am Ende möchte ich noch eines anmerken: Wir sind in Eimsbüttel Süd ein guter, ein engagierter Ortsverein – dennoch gibt es viel zu tun: Organisationsarbeit erfordert Engagement und (neue) Ideen. Daran arbeiten wir. Ebenso haben wir den Anspruch in unserem Distrikt auch eine gute politische inhaltliche Arbeit zu leisten: Hierzu haben wir zwei Arbeitskreise und nutzen Mitgliederversammlungen, Themenabende durchzuführen, auf denen wir die Mitglieder informieren und mit ihnen diskutieren.

Daher die Bitte und der Aufruf zugleich: Kommt, und macht mit! Ob seit ein paar Monaten oder seit vielen Jahren in der SPD – macht Euch auf, und besucht uns! Auf der Mitgliederversammlung (letzter Dienstag im Monat), beim Stammtisch (dritter Dienstag im Monat) oder indem Ihr mich – oder Petra – kontaktiert und wir uns mal persönlich auf einen Kaffee kennen lernen.

Viele Grüße Oliver Trede

## Vorstellung Petra Löning

Hallo, liebe Genossinnen und Genossen,

ich bin Petra Löning und die meisten von euch werden mich aus der kommunalpolitischen oder politischen Arbeit im Distrikt schon kennen. Trotzdem möchte ich mich nach meiner erfolgreichen Wahl zur stellvertretenden Distriktsvorsitzenden noch mal kurz vorstellen, vor allem für diejenigen, die nicht dabei sein konnten.

Ich bin 56 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder. Studiert habe ich Deutsch und Französisch für das Lehramt an Gymnasien. Ich habe damals in Freiburg mit dem Studium begonnen und bin 1974 nach Hamburg gekommen. Nachdem ich dann dummerweise einen Aufenthalt in Frankreich und die Promotion zwischen erstes und zweites Staatsexamen geschoben habe, bin ich 1984 genau in den so genannten Nulleinstellungsstopp für Lehrer der Hansestadt Hamburg geraten.

Dies war für mich der Beginn politischer Aktivität, denn wir haben uns damals sehr dafür eingesetzt, dass wenigstens die Besten aus den folgenden Jahrgängen eingestellt werden sollten, - nicht nur wegen unseres persönlichen Schicksals, sondern vor allem wegen der drohenden Überalterung der Lehrerkollegien. Aber es hat nichts genützt und ich habe noch mehrere Jahre an der Universität Hamburg als Lehrbeauftragte gearbeitet. Auch hier habe ich immer aktiv mitgearbeitet, um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für JungakademikerInnen zu erreichen. Leider ist die Situation auch heute noch ziemlich desolat.

Meine späteren Aktivitäten im Kirchenvorstand der Eimsbüttler Gemeinde und im Elternrat des Gymnasiums meiner Kinder haben mich schließlich zur SPD geführt. Anne Schum und Kristin Biesenbender, - damals noch Schum-, konnten mich für die Mitarbeit im Arbeitskreis Politik vor Ort begeistern.

Und so bin ich nun seit drei Jahren in der SPD und fühle mich im Distrikt E-Süd mit seinen vielen netten Menschen sehr wohl.

In der Kommunalpolitik des Bezirks Eimsbüttel arbeite ich als zu gewähltes Mitglied im Kerngebietsausschuss, im Unterausschuss für Bauen und im Ausschuss für Grün, Umwelt und Ge-

sundheit mit.

Mein Wissen und meine Erfahrung als langjährige Elternratsvorsitzende kann ich derzeit als Deputierte der SPD in der Deputation der Behörde für Schule und Berufsbildung einbringen. In der parteipolitischen Arbeit des Distrikts war ich bisher Beisitzerin im Distriktvorstand, ich bin Beisitzerin im Kreisvorstand und seit März dieses Jahres auch Beisitzerin im Kreisvorstand der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen.

Bei all diesen politischen Tätigkeiten war mein Leitgedanke immer die Solidarität mit denjenigen, die Unterstützung und Hilfe brauchen. Dies ist aus meiner Sicht heute notwendiger denn je. In der Bildungspolitik geht es um Solidarität mit den Benachteiligten und Schwachen, ob es um Förderung, Kita-Gebühren oder Studiengebühren geht. In der Kommunalpolitik müssen wir bei allen Vorhaben fragen, welche Menschen unsere Unterstützung und unser Interesse brauchen für bessere Lebensbedingungen in unserem Stadtteil. Dabei geht es meist um Kinder und Jugendliche, Familien und vor allem um ältere und behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ob es sich nun um die Gestaltung von Spielplätzen, Bushaltestellen oder Einkaufsstrassen handelt oder um Möglichkeiten, am öffentlichen Leben teilzunehmen. Aber auch im politischen Leben unseres Distriktes geht es um Solidarität mit den ehrlichen und fairen Mitgliedern und um Unterstützung der manchmal etwas stilleren Genossinnen und Genossen, die sich weniger um Karriere kümmern, aber immer zur Stelle sind, wenn es um so genannte „niedere“ Arbeiten geht.

In diesem Sinne hoffe ich, Oliver bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen zu können, damit wir gute inhaltliche Arbeit leisten und alle Mitglieder entsprechend ihrem Zeitvolumen und ihren Kompetenzen für die Arbeit im Distrikt begeistern können.

Petra Löning



## Aktion KettenreAktion!

### Menschenkette von Krümmel nach Brunsbüttel: „Atomkraft abschalten!“

Am kommenden Samstag, den 24. April, soll auf Initiative von diversen Umweltverbänden eine Menschenkette die beiden (Schrott)Atomkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel verbinden. Gewerkschaften und Parteien (SPD, Grüne und Linke) unterstützen diese Aktion. Damit soll kraftvoll zum Ausdruck gebracht werden, was wir von den Plänen der Bundesregierung halten, die Laufzeiten der AKW's zu verlängern. Wir fordern Euch daher auf, an dieser Aktion teilzunehmen und möglichst viele Bekannte, Verwandte, Nachbarn, usw. mitzubringen.

Da diese Kette nicht nur über attraktive Streckenabschnitte geht, sondern auch über eher abgelegene Straßen führt, ist es unerlässlich, sie entsprechend zu organisieren.

Wir waren bei der Planung beteiligt. Und die Zuteilung von Streckenabschnitten auf die Kreise hat ergeben, dass Eimsbüttel für 3 Kilometer der Luruper Hauptstraße südlich des Volksparks zuständig ist. (Die Kette geht nicht über Eimsbüttler Gebiet).

Der **Treffpunkt** dort ist die Bushaltestelle Luruper Hauptstraße/Stadionstraße. Um diesen Treffpunkt zu erreichen, gibt es die folgenden Möglichkeiten: 1. Mit dem Fahrrad; 2. Metrobus 2 ab Altona bis Haltestelle Stadionstraße (hoffentlich fahren alle Linienbusse!); 3. S-Bahn bis Stellingen. Vom S-Bahnhof Stellingen ist es dann ein Fußmarsch an einem Fußballstadion mit ständig wechselnden Namen vorbei quer durch den Volkspark (etwa 30 Minuten). Der Kreis hat einen Bus gemietet, der um 13 Uhr einen Shuttle-Service anbietet vom S-Bahnhof Stellingen aus zu dem Treffpunkt am anderen Ende des Volksparks. Wo dieser Bus abfährt, erfahrt Ihr an dem SPD-Infostand, der am S-Bahnhof Stellingen eingerichtet sein wird.

Außerdem treffen wir uns am **S-Bahnhof Sternschanze um 12:45 Uhr** (Eingang Schanzenstraße), um gemeinsam über Stellingen zur Kette zu fahren.

Infos auch unter: ► <http://www.anti-atom-kette.de/>

***Wir freuen uns, viele von Euch nächsten Samstag bei dieser Aktion zu treffen!***

## Termine

### **Aktion KettenreAktion**

Sa, 24. April 2010  
Luruper Hauptstraße/Stadionstraße  
Treffpunkt S-Bahn Sternschanze 12:45 oder S-Bahn Stellingen 13:00

### **Distriktsmitgliederversammlung**

Di, 27. April 2010  
20:00 Uhr  
Kreishaus, 5. Stock

### **Klausur des Distriktvorstandes**

Fr, 30. April 2010  
15-19 Uhr  
Cafe SternChance

### **Gemeinsame Veranstaltung Kreis Eimsbüttel/ Kreis Nord: „Fairness auf dem Arbeitsmarkt“**

Mo, 3. Mai 2010  
19:30 Uhr, Kreishaus, 5. Stock  
Gäste: Elke Badde (SPD, MdHB), Wolfgang Rose (ver.di Hamburg) und ein noch zu nennender Wissenschaftler (Wirtschaft-/Sozialpolitik)

### **Distriktvorstandssitzung**

Di, 4. Mai 2010  
20:00 Uhr  
Kreishaus, 4. Stock

### **Arbeitskreis Politik vor Ort**

Di, 18. Mai 2010  
19:00 Uhr  
Cafe SternChance

### **Kommunalpolitischer Stammtisch**

Di, 18. Mai 2010  
20:00 Uhr  
Cafe SternChance

### **Wahlkreisveranstaltung Martin Schäfer & Dorothee Stapelfeldt: Schulreform**

Do, 20. Mai 2010  
19 Uhr  
Kreishaus, 5. Stock  
Gast: Michael Neumann, Vorsitzender SPD-Bürgerschaftsfraktion

### **Distriktsmitgliederversammlung**

Di, 25. Mai 2010  
20:00 Uhr  
Kreishaus, 5. Stock

### **Kreisdelegiertenversammlung (KDV), mit Wahlen des Kreisvorstandes**

Sa, 29. Mai 2010  
Vor. 10 Uhr, o.O.

## Ansprechpartner/-innen im Distrikt Eimsbüttel Süd

<b>Distriktvorsitz</b>	Oliver Trede	Fon: 40 19 53 63 Mail: <a href="mailto:tredeo@web.de">tredeo@web.de</a>
<b>Stellv. Distriktvorsitz</b>	Petra Löning	Fon: 49 10 339 Mail: <a href="mailto:petraloening@web.de">petraloening@web.de</a>
<b>Redaktion Steife Brise</b>	Jule Kaspras	Mail: <a href="mailto:julekas@mac.com">julekas@mac.com</a>
<b>Arbeitskreis Grundsatzfragen</b>	Oliver Trede	Mail: <a href="mailto:tredeo@web.de">tredeo@web.de</a>
<b>Arbeitskreis Politik vor Ort</b>	Kristin Biesenbender	Fon: 46 06 94 90 Mail: <a href="mailto:kristin.biesenbender@web.de">kristin.biesenbender@web.de</a>

**Internet:** <http://eimsbuettel-sued.spd-hamburg.de> (demnächst: Re-Launch!)

### Zu guter Letzt:

### Petition gegen die Kopfpauschale unterstützen!



Auch wenn CDU/CSU und FDP das Wort nicht mehr verwenden und lieber über ein effizienteres Gesundheitssystem reden: Die Kopfpauschale ist noch längst nicht vom Tisch. Darum geht es: Bislang wird vom Arbeitslohn ein festgelegter Anteil als Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung einbehalten. Das bedeutet: wer viel verdient zahlt mehr ein, kleine Einkommen zahlen entsprechend weniger. Dieser Grundsatz galt lange als Basis des solidarischen Sozialstaats.

Insbesondere die FDP hat sich im Bundestagswahlkampf 2009 deutlich dafür ausgesprochen, von diesem solidarischen Gedanken abzuweichen. Das Gegenmodell sieht vor, dass von jedem Versicherten pauschal ein einheitlicher Beitrag erhoben wird, also sozusagen „pro Kopf“ abgerechnet wird – daher der Name Kopfpauschale. **Dadurch entstehen zwei große Ungerechtigkeiten:**

1. Anschaulich ist folgendes Beispiel: der Pförtner eines Betriebes würde sich mit der gleichen Summe an den Kosten des Gesundheitssystems beteiligen wie der Manager mit einem deutlich höheren Einkommen.
2. Familien mit Kindern, die bislang über ihre Eltern mitversichert werden, sind durch diese Regelung gegenüber Singles und Kinderlosen Paaren benachteiligt.

Die SPD vertritt seit Jahren das **Modell der Solidarischen Bürgerversicherung** – auch wenn die jetzige Bundesregierung es anders darstellt: Es gibt Alternativen zum Aufkündigen des bewährten Gesellschaftsvertrags, in dem starke Schultern mehr tragen als schwächere!

Damit hier ein deutliches Signal gesetzt wird, hat die SPD eine Petition gegen die Einführung einer Kopfpauschale gestartet. Bislang haben sie rund 55.000 Unterstützer unterschrieben. **Ohne viel Aufwand könnt auch ihr euch beteiligen und unter:** <http://www.spd.de/petition/kopfpauschale/index.html> Eure Unterstützung zeigen!